



1910

T



suva



LIEBE FORTUNESSEN UND FREUNDE DES FC FORTUNA ST. GALLEN

Damit nach der Klinik
wieder alles wie
vor dem Unfall ist.

Als führende Orthopädische Spezialklinik der Ostschweiz schaffen wir die besten Voraussetzungen dafür, dass nach dem Eingriff in der Klinik wieder alles wie vor dem Unfall ist. Renommierete Spezialisten der Orthopädie Rosenberg garantieren in Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachkräften aus Medizin, Pflege und Physiotherapie eine konservative, operative, pflegerische und rehabilitative Leistungsqualität auf höchstem Niveau. In der neu erbauten Klinik in Speicher profitieren Sie von modernsten Operationsräumen und medizinischen Geräten, einer hochwertigen Infrastruktur mit viel Privatsphäre sowie einer erstklassigen Hotellerie und Gastronomie. www.beritklinik.ch

Partner:



ORTHOPÄDIE
ROSENBERG

www.orh.ch



BERIT KLINIK

In den letzten fünf Jahren habe ich in der Gesamtausgabe des St.Galler Tagblatt eine Kolumne schreiben dürfen und im Juni mit der 40. und letzten Ausgabe dieses schöne Hobby aufgegeben. Es hat Spass gemacht über Themen des Sports zu schreiben, die nicht vom sportlichen Tagesjournalismus bedient werden, sondern vielmehr Sport begleitende Situationen beschreiben oder einen Hintergrund beleuchten den man so oder anders sehen kann. Meinen letzten Querdenker findet ihr auf Seite 41 dieses 1910.

Sport ist sicher nicht Mord..., Churchill hat sich getäuscht

Nun, der eine Mensch spielt gerne Fussball, der andere turnt lieber und der Dritte sitzt lieber auf der faulen Haut. Alles hat seine Vor- und Nachteile, selbst der Faulpelz hat den Vorteil, dass er sich beim Sport nicht verletzt, doch ist es dafür wert keinen Sport zu betreiben? Sie kennen alle die Aussage «Sport ist Mord», die vor allem vom ehemaligen englischen Premierminister Winston Churchill in die Welt gesetzt wurde. Mord ist per se schon falsch, ausser ein Sportler verliert wirklich z.B. in einem Boxkampf sein Leben, aber selbst bei dieser unnötigen Sportart Boxen wird der Boxer nicht zum Mörder, wenn sein Gegner an den Folgen der Schläge stirbt. So hatte Churchill unrecht, aber man kann seine Aussage verstehen, denn er selbst hatte hohen Blutdruck, einen Herzinfarkt und zwei Schlaganfälle, schwer zu beurteilen wie seine Leben verlaufen wäre, hätte er nicht so viel Übergewicht gehabt und hätte Sport betrieben. Aber..., Churchill wurde 90 Jahre alt ohne Sport, man muss also nicht unbedingt Sport treiben um alt zu werden.

Sport ist eben mehr als...

...Tore schießen oder eine neue Bestzeit laufen. Sport ist Erlebnis, Wohlbefinden, den Körper spüren, die Kameradschaft über den Sport pflegen und sich Ziele setzen. Sport gibt Struktur, macht Freude auch wenn man damit nicht seinen Lebensunterhalt verdienen kann. Sport ist aber auch Leidenschaft und hilft vielen Menschen als Ausgleich zum Alltag. Viele nutzen ihn aber auch um Probleme zu verdrängen, was allerdings mit-

tel- und langfristig kaum eine Lösung ist, diese sollten auch ohne den Verdrängungsmechanismus gelöst werden.

Auch Gary Lineker hat sich getäuscht...?

Der ehemalige englische Nationalspieler Gary Linker sagte 1990 nach der Niederlage der Engländer gegen die Deutschen: «Fussball ist ein einfaches Spiel. 22 Männer jagen 90 Minuten lang einem Ball nach und am Ende gewinnen die Deutschen». 33 Jahre später ist an dieser Aussage nichts mehr zutreffend. Weder ist Deutschland unschlagbar noch springen nur Männer dem Ball nach und in fast allen Partien kommen seit Corona sogar 32 Spieler zum Einsatz und viele Spiele dauern mindestens 100 Minuten. So ändern sich die Zeiten, auch Franz Beckenbauer sagte im gleichen Jahr, dass die Deutschen auf Jahre hinaus unbesiegbar seien, auch er hat sich getäuscht.

Wo täuschte sich der FC Fortuna St.Gallen

Als ich 1984 zum FC Fortuna St.Gallen gestossen bin, sagte mir der damalige Ehrenpräsident Fredi Fuchs, dass der FC Fortuna auf der Kreuzbleiche zuhause sei und sich hier wohl fühle, auch wenn wir nie die baulichen Möglichkeiten hätten wie ein FC St.Gallen, SC Brühl oder FC Winkeln, der kurz zuvor der Autobahn weichen durfte und im tollen Gründenmoos einziehen konnte. In der Zwischenzeit haben wir auf der Kreuzbleiche tolle Fussballfelder, einen neuen Garderobentrakt mit Clublokal. Es fehlt nur noch besseres Licht auf Platz 2+3 und ein Kunstrasenfeld wäre wünschenswert..., wir bleiben dran.

Die Zeiten ändern sich im Sport und im richtigen Leben und nicht alles wird schlechter, wie diese Beispiele zeigen. Ich wünsche all unseren Sponsoren, unseren Teams, allen Trainer:innen, Knaben und Mädchen eine tolle Saison beim FC Fortuna St.Gallen und viel Spass an unserem gemeinsamen Hobby, dem Fussball.

Herzlichst

René Bühler, Ehrenpräsident

EINMAL FORTUNESE – IMMER FORTUNESE

Es gibt Momente im Leben, in denen man Dinge loslassen muss, die einem viel bedeuten. So habe ich mich vor ein paar Wochen dazu entschlossen, meine aktive Fussballzeit (mal vorerst) zu beenden und mehr Zeit als Trainer in den Juniorenbereich zu investieren. Zeitgleich habe ich den Rücktritt als Trainer der Senioren 40+ gegeben. Zufälligerweise fällt der Moment meines Rücktrittes mit meinem 20-jährigen Fortuna-Jubiläum zusammen. Grund genug ein wenig in der Vergangenheit zu schwelgen.

«Du chasch scho zu üs cho, mir bruched aber aktuell nur en Usseverteidiger», hiess es, als mich mein Spielerberater vor 2 Jahrzehnten dem FC Fortuna anbot. Immerhin kein nein, dachte ich mir und unterschrieb beim Verein ohne die genauen Vertragskonditionen zu kennen.

Schon ziemlich schnell stand ne grosse Sause auf dem Programm. Es wurden 95 Jahre Fortuna im Restaurant Adler in St.Georgen gefeiert. Motto des Anlasses war: «Weisch no?» Die Party war so legendär, dass der Begriff «Weisch no» im Hause Haag zum Running Gag wurde und bis heute überlebt hat.

Auf dem Fussballplatz konnte ich mich zum Glück recht schnell ein wenig nach vorne arbeiten und meine offensiven Qualitäten zeigen. Höhepunkt in dieser Zeit waren wohl die Aufstiegsspiele gegen Poschiavo und Bütschwil. Der zweitägige Ausflug an die Grenze zu Italien war ein tolles Erlebnis und grundsätzlich mit einem 4:1 Sieg auch sportlich erfolgreich. Leider gelangen dem FC Bütschwil noch einige Tore mehr gegen den gleichen Gegner und das Unentschieden auf der Kreuzbleiche reichte nicht für den Aufstieg.

Mein erster Tiefschlag in meiner Fortuna-Karriere war wohl mein Kreuzbandriss am Hallenmatters. Aus lauter Müdigkeit vom ständigen Stopp and Go blieb ich in der Mitte der Halle an mir selber hängen und legte mich nieder. Kaum jemand dachte an eine schlimme Verletzung und so schleppte ich mich in den Geräteraum. Nach 10 Minuten Warten auf medizinische Betreuung, nahm ich das Heft selber in die Hand und humpelte Richtung Sanität, wo ich ein wenig Dulix bekam. Zu der Zeit hatten wir noch einen «Teamarzt», der anbot die Sache zu operieren - Treffpunkt Goldach 8 Uhr – 9 Uhr Operation – 16 Uhr Heimreise. Mit 20 Jahren Lebenserfahrung mehr, würde ich heute mein Kreuzband nicht mehr ambulant flicken lassen (obwohl es bis heute ziemlich gut hält).

Leider war nach der Verletzung kaum was wie vorher. Fussballerisch lieferte ich zu wenig für die 3.Liga. Mein damaliger Trainer hatte wohl Mitleid mit mir und liess mich noch 2-3 auflaufen, bis wir dann gemeinsam merkten, dass das wohl keinen Sinn mehr macht. So startete ich in der 5.Liga durch. Mal beim einen Team und dann auch ein paar Spiele lang beim FC Jedinstwo, der damals noch zu unserem Verein gehörte. Mit diesem Team starteten wir furios in die damalige Saison und gewannen die ersten 4 Spiele. Von der Mannschaftsbesprechung bekam ich aus sprachlichen Gründen nicht allzu viel mit und aus Haag wurde ich zu Haas. Natürlich nur, weil ich mich immer so flink auf dem Platz bewegte.

Langsam aber sicher ging ich aufs Seniorenalter zu und freute mich diebisch auf meine «alten» Kumpels. Leider schlug aber erneut die Verletzungshexe zu und mir war nur ein Hallentraining bei den Senioren vergönnt. Statt aktiv Fussball zu spielen, beschloss ich dann als Trainer dem Team zu helfen. Schon bald durfte ich wieder selber auf dem Platz mittun und so verbrachte ich über die Hälfte meiner Zeit beim FC Fortuna als Spieler oder Spielertrainer bei den Senioren. In dieser Zeit hielten sich die sportlichen Erfolge meist ziemlich in Grenzen. Dies tat aber der

Stimmung im Team selten einen Abbruch. Über all die vielen Jahre fühlte ich mich immer sehr wohl im Team, als Trainer und sowieso als Teil eines tollen Vereins. Auch wenn ich die Fussballschuhe schweren Herzens an den Nagel hänge und nicht mehr so oft auf der Kreuzbleiche zu sehen sein werde, bleibe ich Fortunese im Herzen. Wie hört man so oft: Einmal Fortunese-immer Fortunese.

Tobias Haag

Vielen Dank Tobi für die grossartigen 20 Jahre mit dir und alles Gute mit den Junioren des FC St.Gallen 1879.

Vorstend FC Fortuna St.Gallen

Allianz 

**Mut heisst
immer am Ball bleiben**
Wir spielen mit.

Generalagentur Sandro Moser
Oberer Graben 16 | 9000 St. Gallen
T 058 357 10 10

ALLIANZ.CH/SANDRO.MOSER



Jede Zeit hat ihre Höhen.
Auch die Zukunft.

Vorausgesetzt das Fundament stimmt. Wie bei m2i. Seit über 20 Jahren als Projektentwickler erfolgreich, kommt unsere Erfahrung allem Zukünftigen zugute.

Überzeugen Sie sich von unserer nachhaltigen Projektentwicklung – ein Invest in die Zukunft.

Spreitenbach, Überbauung «LimmatSpot»

mettler2invest
Wir erden Ideen.

www.mettler2invest.ch
St. Gallen_Kemptthal_Zürich_Basel

IM HERZEN DER STADT – IHRE BANDENWERBUNG

Mit Ihrer Bandenwerbung auf der Kreuzbleiche St. Gallen unterstützen sie den regionalen Fussball und haben zusätzlich eine Präsenz im Herzen der Stadt St. Gallen.

Mit über 100 000 Fussballern, Zuschauern und Fussgängern pro Jahr ist die Kreuzbleiche das öffentlichste Fussballstadion der Stadt St. Gallen.

Der FC Fortuna freut sich von Ihnen zu hören.

Ihre Kontaktperson:
Ivo Loher
+41 (0)79 604 31 22
finanzen@fclfortuna.ch

Unser Angebot:

3 Jahre	2500 x 900 mm	999.-
	5000 x 900 mm	1590.-
5 Jahre	2500 x 900 mm	1590.-
	5000 x 900 mm	2090.-
7 Jahre	2500 x 900 mm	1910.-
	5000 x 900 mm	2490.-

Die Preise verstehen sich über die gesammte Laufzeit, zuzüglich den einmaligen Druckkosten der Bande von CHF 290.- (exkl. MwSt.)

G **GRAFITEC**
Leuchtreklamen | Beschriftungen



VOM FC FORTUNA ST.GALLEN IN DIE U-17 NATI

Was schon im Titel nach einer richtigen Schlagzeile tönt,...ist es auch... Ganz früh werden heute die talentierten Spieler von den besten Vereinen gesichtet. Gentrیت wechselte somit verhältnismässig spät im Alter von 12 Jahren zum FC St.Gallen, nachdem er zuvor fünf Jahre beim FC Fortuna St.Gallen ausgebildet wurde. Padi Kunz hat ihn für ein Torhütercamp angemeldet, wo er dann unter ca. 70 jungen Goalies zusammen mit zwei weiteren Torhütern entdeckt wurde und fortan ein halbes Jahr ein Training pro Woche beim FCSG machen durfte. In dieser Zeit spielte er weiterhin bei Fortuna im Tor, hat aber auch als Stürmer bei den D-Junioren viele Tore erzielt, bis er dann bei der U13 des FCSG aufgenommen wurde.

Schon Papa Florent war ein Fortunese, Bruder Leonit spielt bei den D-Junioren

Auch Gentrیت's Vater spielte einige Jahre bei den A- und B-Junioren des FC Fortuna SG bevor er zum FC Besa wechselte, später dann aber wieder zu uns zurückkehrte und bei Fortuna-Jedinstvo spielte. Auch der kleine Bruder Leonit spielt bei den D-Junioren unseres Vereins. Der Vater und entsprechend nun auch die Söhne sind Jungs aus dem Quartier, die neben den Trainings beim FC Fortuna SG auch unzählige Stunden auf dem «roten Platz» verbracht haben.

Auf den Spuren von Toni Rüesch

Nur wenige erinnern sich daran, dass schon einmal ein späterer Super League (damals noch NLA) Goalie seine Juniorenzeit bei den Fortunesen verbracht hat. Es handelt sich dabei um Toni Rüesch, der bis ins Alter von 17 Jahren bei Fortuna spielte, dann zum SC Brühl wechselte bevor er fast 15 Jahre in der NLA spielte, u.a. 1946 mit Servette Genf und zwei Mal mit La Chaux-de-Fonds Schweizer Meister wurde. Ein einziges Spiel absolvierte er in der Nationalmannschaft. Leider überwarf er sich mit Trainer Karl Rappan, womit er zu keinen weiteren Einsätzen in der Nati kam. Fast 80 Jahre später spielt nun wieder ein ehemaliger Fortunese mit

dem Schweizer Kreuz auf der Brust, was den FC Fortuna SG sehr freut und auch ein wenig stolz macht.

Viel investiert und noch mehr gewonnen – KV und Fussball

«Seit meinem Wechsel zum FC St.Gallen habe ich sehr viel in den Fussball investiert, bisher hat es sich gelohnt», sagt Gentrیت im Gespräch. Er habe einen Schritt nach dem anderen genommen beim FC St.Gallen und über konstante Leistungen kamen die ersten Aufgebote ins Nationalteam der U15. In dieser Zeit durfte Gentrیت schon viele Spiele in ganz Europa absolvieren, er nennt es «eine absolut wertvolle Erfahrung». In Gentrیت's Aussagen merkt man schnell, dass er nicht nur von der grossen Karriere träumt, er weiss auch, dass es auch anders kommen kann und er dann froh sein wird, den KV-Abschluss im Sack zu haben. Er hat nun sein 3. Lehrjahr bei der Raiffeisen begonnen und fühlt sich auch dort sehr wohl. «Ich habe einen tollen Arbeitgeber, der mir viel Spielraum lässt für die Trainings und auch die Abwesenheiten mit der Nati», sagt Gentrیت. So sei auch die Doppelbelastung gut machbar, zudem laufe es ihm in der Schule sehr gut, auch hier werde er toll unterstützt. Natürlich müsse er den Schulstoff auch bei Abwesenheiten abarbeiten und auch mal auf Reisen im Hotelzimmer büffeln oder in den Worten von Gentrیت: «Ich gebe überall Gas!». Gentrیت lobt den professionellen Juniorenbetrieb beim FC St.Gallen, er könne in einem tollen Umfeld mit grossartigem Goalietrainer Fortschritte machen. Aber auch beim FCSG habe man Verständnis, wenn punktuell mal die berufliche/schulische Ausbildung vorgeht.

Wie wird es für Gentrیت weitergehen?

Natürlich hat Gentrیت grosse Ziele, siehe Kästchen. Er ist von der körperlichen Entwicklung und auch seiner Grösse (1,84 m wie Yann Sommer, nur kann Gentrیت noch wachsen...) schon sehr bereit. Gemäss Papa Florent ist er ein Torhüter, der sehr gut mitspielt, was heute elementar wichtig ist. Gentrیت ist in der neuen Saison im Kader der U-21 (Promotion League) wird aber wohl eher in der U-19 eingesetzt und kürzlich durfte



er sogar mit der 1. Mannschaft trainieren. Gentrیت möchte Schritt für Schritt nach oben machen und er ist sich bewusst, dass es auch mal einen Rückschlag geben kann.

Zwei Fragen haben wir Gentrیت noch zu seiner Vergangenheit beim FC Fortuna SG gestellt:

Was ist deine schönste Erinnerung an deine fünf Juniorenjahre beim FC Fortuna SG?

Gentrیت: Wir hatten speziell bei den D-Junioren ein tolles Team und wurden Gruppensieger. Ich durfte sowohl im Tor wie auch im Sturm auflaufen, was mir viel Freude gemacht hat. Gerne erinnere ich mich auch an diverse Hallenturniere, an welchen wir sehr erfolgreich waren.

Gibt es jemanden, den Du beim FC Fortuna SG in spezieller Erinnerung hast und vielleicht auch danken möchtest?

Gentrیت: ...Padi Kunz war ein toller Wegbegleiter für mich, er hat an mich geglaubt, mich auch motiviert den Schritt zum FC St.Gallen zu machen. Ich bedanke mich bei ihm, er war mein erster Förderer. Aber auch meine späteren Juniorentrainer Behar Bytiqi und Adi Frischknecht möchte ich in meinem Dank einschliessen, sie haben mich sehr gepusht und weitergebracht.

Gentrیت Muslija – 19.01.2006

Ziel:

Profifussballer

Lieblingsverein:

Bayern München (wen wundert's bei Padi Kunz als erstem Förderer...)

Lieblingsspieler:

Toni Kroos

Vorbild als Torhüter:

Manuel Neuer (seit ich denken kann...)

Bester CH Torhüter:

Yann Sommer (knapp vor Gregor Kobel)

Berater:

Hilft mir den Weg zu gehen, sehr gute Beziehung

Vertrag beim FCSG:

3-Jahres Jugend-Profivertrag

Was mir im Leben wichtig ist:

Familie, Gesundheit und natürlich Fussball

Lieber Gentrیت, wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft. Wir sind sehr stolz auf deinen bisherigen Weg und werden diesen weiter verfolgen und dabei die Daumen drücken, dass Du deine Ziele verwirklichen kannst.

Gespräch: René Bühler

Triathlet Florin Parfuss, unterstützt durch die St.Galler Stadtwerke



Wer liefert mir Energie und Performance?

Wir haben die Antwort.
Freuen Sie sich auf Höchstleistungen in sechs Disziplinen: Strom, Wasser, Wärme, Gas, Telecom-Services und Elektromobilität. Damit Sie Ihr ganzes Potential ausschöpfen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.sgs.ch.



sgsw
St.Galler Stadtwerke



Damit nach der Klinik wieder alles wie vor der Erkrankung ist.

www.beritklinik.ch

Klinik für Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie



Apéro
Hochzeit
Sportevent
Businesslunch
Firmenanlass
Geburtstag

SIGNER

METZGEREI & PARTYSERVICE

Signer-Team | Vonwilstrasse 16 | 9000 St.Gallen | Tel. 071 277 12 48 | www.metzgerei-signer.ch

 **teamtrikot.ch**
powered by sportglobe



Stolzer Ausrüster des FC Fortuna SG

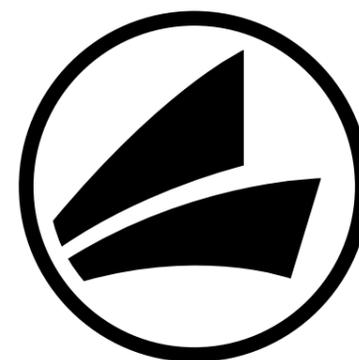
sportglobe.ch der Onlineshop Spezialist für Einzel oder Teamsport, Schulen und Institutionen.

 **natitrikot.ch**
powered by sportglobe

 **sportbags.ch**
powered by sportglobe

 **klubtrikot.ch**
powered by sportglobe

 **fit-und-warm.ch**
powered by sportglobe



JAKO

TRAINER UND TRAINERINNEN GESUCHT



**Hast du Spass am Fussball und
möchtest junge Fussballer und
Fussballerinnen fördern.**

Dann melde dich bei uns:
Fränzi Rüttimann, Trainerin FF15
Nathalie Grand, Trainerin FF12
Patrick Kunz, Kinderfussball

**078 642 25 17
078 674 59 58
079 373 51 41**



Seit 1999
ROTH+HAUTLE HOLZBAU GMBH



**LEHRLINGE
GESUCHT!**

... für einen Beruf
mit **großer** Zukunft!

Holzbau . Zimmerei . Umbau . Renovation

Roth + Hautle Holzbau GmbH
Industriestrasse 15 | 9015 St. Gallen
071 310 10 88 | info@roth-hautle.ch | www.roth-hautle.ch

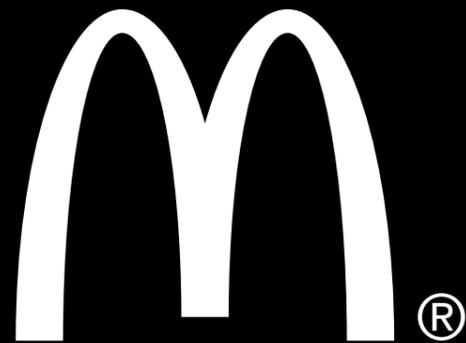
f i @rothhautleholzbau

**FC Fortuna St.Gallen
braucht**

**axa
nova®**



Bei Migros, Coop, Spar, Volg



RUCKSTUHL
TRANSPORT AG



WIR ZIEHEN SIE UM...

RUCKSTUHL TRANSPORT AG | PICCARDSTRASSE 13 | 9015 ST. GALLEN
T +41 71 313 91 94 | RUTRA.CH

Fouls können dem Image des ganzen Vereins schaden. Spielt fair.



Ein Drittel aller Fussballverletzungen werden durch Foulspele verursacht. Spielen Sie fair und respektieren Sie Ihre Gegenspieler. So sinkt die Verletzungsgefahr. Zudem steigt die Chance, die Fairplay-Trophy der Suva zu gewinnen und am Schweizer Cup teilzunehmen. Für die aktuelle Rangliste und weitere Infos: www.football.ch/fairplay

suva

sgsw
St.Galler Stadtwerke

Jetzt
vergleichen!

FC Fortuna Mitglieder
finden die stärksten
Angebote auf glasfaser.sg

AUCH BEIM TANKEN EIN TEAM
GEMEINSAM DIE
VEREINSKASSE
FÜLLEN

JEDER
LITER
ZÄHLT!

VEREINSKASSE VOLLTANKEN UND SELBER SPAREN.



Mit jedem getankten Liter mit der AVIA Vereinskarte unterstützt du unseren Verein mit 2 Rappen – und sparst als Karten-Inhaber zusätzlich 3 Rappen pro Liter!

Sichere dir jetzt kostenlos, schnell und unkompliziert deine AVIA Vereinskarte auf www.avia.ch/club.



ZURÜCK IN DER SPORTLICHEN REALITÄT UND EINE SOLIDE RÜCKRUNDE

Unsere 1. Mannschaft musste sich nach einer Niederlagen-Serie zu Beginn der Rückrunde schon relativ früh damit abfinden, die Wende im Kampf um den Ligaerhalt nicht mehr bewerkstelligen zu können. Die Fortunesen zeigten einige gute Auftritte, insbesondere die Heimspiele waren hart umkämpft und man musste sich dem Gegner öfters nur knapp geschlagen geben. So waren die 0:1-Niederlage im Stadtderby gegen den SC Brühl II, wo unser Team mit viel Leidenschaft verteidigt hat, sowie der Punktgewinn gegen den Aufstiegsaspiranten FC Besa die sportlichen Höhepunkte in der Rückrunde. Ebenfalls erfreulich war, dass nebst dem Trainerteam mit Philipp Knittel und Spieler-Assistenztrainer Kasim Palaz, auch das ganze Team mit an Bord geblieben ist. Dies ist in sportlich schwierigen Zeiten nicht selbstverständlich und bestätigt unser Gedankengut, dass wir Spieler bei uns haben möchten, die nicht nur wegen der Resultate gerne bei uns spielen, sondern die Mannschaft und den Verein in den Vordergrund stellen. Ich bin überzeugt, dass sich unsere «Ruhe in stürmischen Zeiten» auszahlen wird und in der 4. Liga auch die positiven Resultate zurückkommen werden.

Unsere 2. Mannschaft hat sich in der ersten Saison nach der Neugründung sehr ordentlich geschlagen. Die Rückrunde beendete das junge Team auf dem zweiten Platz und nach dem letzten Saisonspiel feierte man den Abschluss der Premiersaison ganz ausgelassen mit Fans und Sponsoren im Clublokal. In der neuen Saison möchte sich das Team mit den Spielertrainern Pascal Spiess, Manuel Raschle und Luca Bischof weiter verbessern und im besten Fall die «Aufstiegsrunde» im Frühling erreichen. Wir freuen uns auf die weiteren Auftritte unseres motivierten und spielfreudigen «Zwei».

Ich wünsche unseren beiden Aktivteams, aber natürlich auch allen anderen Teams und sämtlichen Anhängerinnen und Anhängern unseres Vereins, eine spannende Hinrunde mit vielen packenden Spielen auf der Kreuzbleiche!

HOPP FORTUNA!

Mathieu Bühler
Sportchef

NISSAN

reddot winner 2022
car design

Der neue Nissan ARIYA
Der 100% elektrische Coupé-Crossover

Mehr erfahren auf nissan.ch

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

A **Auto Zollikofer** **Rorschacher Strasse 284**
9016 St. Gallen • Tel.: 071 282 10 20
www.autozollikofer.ch

KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG:
Ihre Bedürfnisse sind uns ein Anliegen – Qualität auch.

Kontaktieren Sie unsere Experten:

BDO AG
Vadianstrasse 59
9000 St. Gallen
Tel. 071 228 62 00

www.bdo.ch

Prüfung | Treuhand | Steuern | Beratung

BDO



1. MANNSCHAFT



EINE NUMMER ZU GROSS

Die Rückrunde der 3. Liga-Saison für die 1. Mannschaft des FC Fortuna SG war eine Herausforderung, nachdem in der Vorrunde lediglich 2 Punkte gesammelt werden konnten.

Die Vorbereitung auf die Rückrunde verlief vielversprechend. Die Mannschaft konnte einige Siege erzielen und schien gut vorbereitet zu sein, um die schwierige Phase der Rückrunde zu bewältigen.

Leider startete die Mannschaft schlecht in die Rückrunde. Die Mannschaft konnte lediglich ein Unentschieden in 11 Partien erzielen. Dies stellt eine erhebliche Abweichung von den Erwartungen dar.

Es gibt mehrere Faktoren, die zu den schlechten Ergebnissen beigetragen haben könnten. Verletzungen spielten eine Rolle, da einige Schlüsselspieler nicht zur Verfügung standen. Dies beeinträchtigte die Kontinuität und Stabilität des Teams.

Die Motivation und Einstellung schienen ebenfalls betroffen zu sein. Es ist möglich, dass die anfängliche Enttäuschung aus der Vorrunde die Moral der Mannschaft beeinflusst hat. Dies könnte zu Unsicherheit und fehlendem Vertrauen geführt haben.

Angesichts der schlechten Ergebnisse in der Rückrunde war der Abstieg aus der 3. Liga eine natürliche Konsequenz. Die Mannschaft wird nun in der 4. Liga antreten müssen. Dies bietet jedoch auch eine Chance für einen Neuanfang und die Möglichkeit, wieder vorne mitzuspielen.

Die Rückrunde der 3. Liga-Saison war zweifellos eine anspruchsvolle Zeit für die 1. Mannschaft des FC Fortuna SG. Es ist wichtig, aus den Fehlern zu lernen und die notwendigen Schritte zu unternehmen, um in der kommenden Saison wieder erfolgreich zu sein.

Kasim Palaz

Spielplan

4. Liga – Gruppe 4

Sa 19.08.2023, 16:30 Uhr
FC Fortuna SG 1 – FC St.Otmar 1a

Sa 26.08.2023, 17:00 Uhr
FC Wittenbach 2 – FC Fortuna SG 1

Sa 02.09.2023, 15:00 Uhr
FC Fortuna SG 1 – FC Urnäsch 1

Sa 09.09.2023, 18:00 Uhr
FC Appenzell 2 – FC Fortuna SG 1

Sa 23.09.2023, 16:30 Uhr
FC Fortuna SG 1 – FC Besa 2

Sa 30.09.2023, 17:00 Uhr
FC Altstätten 2b – FC Fortuna SG 1

Sa 07.10.2023, 16:30 Uhr
FC Fortuna SG 1 – FC Speicher 1 Grp.

Sa 14.10.2023, 15:30 Uhr
FC Rebstein 2b – FC Fortuna SG 1

Sa 21.10.2023, 14:00 Uhr
FC Fortuna SG 1 – FK Jedinstvo SG 1

il Castello Pizzeria
Burgstrasse 26 – 9000 St.Gallen

2. MANNSCHAFT



Spielplan 5. Liga Qualifikation – Gruppe 5

Sa 26.08.2023, 16:30 Uhr
**FC Fortuna SG 2 –
FC Bühler 1**

So 03.09.2023, 16:00 Uhr
**FC Teufen-Speicher 2 Grp. –
FC Fortuna SG 2**

Do 07.09.2023, 20:15 Uhr
**SC Brühl SG 3 –
FC Fortuna SG 2**

Sa 09.09.2023, 16:30 Uhr
**FC Fortuna SG 2 –
KF Dardania St. Gallen 2**

Sa 30.09.2023, 16:30 Uhr
**FC Fortuna SG 2 –
FC Abtwil-Engelburg 3**

Sa 08.10.2023, 13:00 Uhr
**FC Rorschacherberg 2b Grp. –
FC Fortuna SG 2**

Sa 14.10.2023, 16:30 Uhr
**FC Fortuna SG 2 –
SC HOTA St. Gallen 1**

So 22.10.2023, 14:30 Uhr
**FC Rotmonten SG 2 –
FC Fortuna SG 2**

ERFLOGREICHE RÜCKRUNDE

Nach verpasster Aufstiegsrunde galt es in der Rückrunde das Spielverständnis für einander zu finden und uns optimal auf die künftige Saison 2023/24 vorzubereiten. Die Vorbereitungsphase auf die vergangene Saison erreichte ihren Höhepunkt über Ostern, als wir unser Trainingslager in Verona verbrachten. Intensive Trainingseinheiten und teambildende Aktivitäten sorgten dafür, dass wir uns bestens auf die anschliessende Rückrunde vorbereiten konnten. Genau deswegen und durch bedeutend weniger Verletzungsspech gelang es uns, die Rückrunde auf dem zweiten Platz abzuschliessen. Bis auf vereinzelte Spiele dürfen wir mit Stolz behaupten, eine durchaus erfolgreiche Rückrunde gespielt zu haben. Am letzten Spieltag beendeten wir schliesslich die Saison beim gemeinsamen Grillieren mit Freunden und Familie, so dass die damalige Niederlage vollständig in den Hintergrund rückte.

Nun stehen wir in den Startlöchern, um uns ab dem 03.08.2023 weiter auf die kommende Hinrunde vorzubereiten. Uns erwarten spannende Testspiele gegen den SC Hota und den FC Rotomonten in den kommenden Wochen. Ziel dieser Hinrunde ist es definitiv, die Qualifikation für die Aufstiegs-Rückrunde zu schaffen. Mit unserem Teamgeist und der Erfahrung aus der letzten Saison sind wir zuversichtlich, dass dieses Ziel angemessen ist.

Wir sind motiviert und werden vollen Einsatz geben, um die gesteckten Ziele zu erreichen und unsere Fans, speziell den FC Fortuna, stolz zu machen. Wir stecken voller Vorfreude auf die neue Saison und hoffen, dass uns die gewonnene Erfahrung aus dem letzten Jahr weit bringt.

FORZA FORTUNA

Pascal Spiess
Manuel Raschle
Luca Bischof

valiant
wir sind einfach bank.

SENIOREN 30+



Spielplan

Senioren 30+ Qualifikation – Gruppe 4

Fr 18.08.2023, 20:00 Uhr
**FC Herisau –
 FC Fortuna SG**

Fr 25.08.2023, 19:45 Uhr
**FC Fortuna SG –
 FC St. Otmar**

Fr 01.09.2023, 20:30 Uhr
**FC Appenzell –
 FC Fortuna SG**

Fr 08.09.2023, 19:45 Uhr
**FC Fortuna SG –
 FK Jedinstvo SG**

Fr 22.09.2023, 20:15 Uhr
**SC Brühl SG –
 FC Fortuna SG**

Fr 29.09.2023, 19:45 Uhr
**FC Fortuna SG –
 FC Abtwil-Engelburg**

Fr 06.10.2023, 20:15 Uhr
**FC Speicher Grp. –
 FC Fortuna SG**

xG – DIE ETWAS ANDERE ZAUBERFORMEL DER SENIOREN 30+

Liebe Fortunes:innen

Die Anrede unterstreicht, was längst bekannt ist: Die Sprache wandelt sich stetig – ein Trend, der wahrlich auch vor König Fussball keinen Halt macht.

So ist etwa die Formel «xG» (expected Goals, ausgesprochen «äggs tschii») die neue Währung unter den Statistik-Freaks. Der Wert zeigt an, wie viele Tore von einem Team in einem Spiel zu erwarten sind, gemessen nicht nur an der Anzahl, sondern vor allem an der Qualität der Torchancen des besagten Teams.

Ein ums andere Mal übertrafen die Senioren 30+ diesen xG-Wert zum Start in die Saison 22/23 – denn dieser war fulminant: 6:0 gegen NK Ban, 3:1 im Stadtderby gegen Brühl, 5:3 im Fluchtlichtspiel gegen Rorschacherberg – man wagte nicht mehr nur von der Meisterrunde zu träumen, in den Köpfen der Spieler wuchs sich diese schon fast zur Selbstverständlichkeit aus.

Es folgte, was in solchen Moment leider nur allzu oft folgt: Die harte Landung – in unserem Fall einmal mehr auf dem harten Kunstrasenplatz des FC Teufen. Da oben, im Speicher, geht es seit Jahren mit dem Teufel zu, anders ist die 3:5-Niederlage Mitte September 2022 nicht zu erklären. Oder vielleicht höchstens damit, dass der Gegner öfters traf, als es sein xG-Wert hätte erwarten lassen.

Ein 4:2-Heimsieg über Steinach brachte uns danach zwar in den Kampf um die Meisterrunde zurück, doch nach zwei knappen Niederlagen zum Abschluss gegen Wittenbach und Rorschach-Goldach war klar: Das Rennen um den Meistertitel in der Kategorie Senioren 30+ findet einmal mehr ohne Fortuna statt.

Was blieb, war die undankbare Teilnahme an der von sämtlichen Ambitionen befreiten Regio-Rückrunde, ohne die Möglichkeit, die Trophäensammlung anzureichern. Umgangssprachlich nennt man diese Rückrunde auch «Ananas-Cup», doch wir müssen zugeben: So ein bisschen stolz waren wir am Ende schon, dass wir zumindest diesen gewinnen konnten. Vielleicht auch deshalb, weil es diesmal sogar im Speicher gegen Teufen zum Auswärtssieg gereicht hat.

Im Wissen, das primäre sportliche Ziel krachend verfehlt zu haben, verbleiben wir mit dem Versprechen, es erneut zu versuchen, um die vermeledeite Glücksgöttin Fortuna diesen Herbst endlich wieder auf unsere Seite zu zwingen.

Aber hey! Auch wenn wir sportlich ambitioniert sind und bleiben, darf nicht vergessen gehen, dass die Zauberformel der Senioren 30+ seit jeher eine andere ist. Bei uns steht «xG» nicht für expected Goals sondern für expected Games – also für die zu erwartende Anzahl Spiele gemessen an den Stunden des Zusammenseins und Fachsimpelns nach Schlusspiff. Dieser Wert liegt bei uns bei mindestens 50 Pflichtspielen in der Saison 22/23. Weltmeister samma.

Die Senioren 30+.

Dominic Ledergerber

SENIOREN 40+



Spielplan

Senioren 40+ Qualifikation – Gruppe 2

Fr 18.08.2023, 19:45 Uhr
FC Fortuna SG Grp. – FC Steinach

Fr 25.08.2023, 20:15 Uhr
FC Rorschach-Goldach 17 Grp. – FC Fortuna SG Grp.

Fr 01.09.2023, 19:45 Uhr
FC Fortuna SG Grp. – FC Au-Berneck 05

Sa 09.09.2023, 15:30 Uhr
FC Rebstein – FC Fortuna SG Grp.

Fr 22.09.2023, 19:45 Uhr
FC Fortuna SG Grp. – FC Besa

Fr 29.09.2023, 20:00 Uhr
FC Wittenbach – FC Fortuna SG Grp.

Fr 06.10.2023, 19:45 Uhr
FC Fortuna SG Grp. – FC Romanshorn-Amriswil Grp.

DURCH DIE FUSION ZUR ALTEN STÄRKE

N Eigentlich war es der Wunsch unseres geschätzten Präsidenten den Saisonbericht kurz und knackig zu halten. Erstens kennt ihr ja aber mich und meine Saisonberichte und zweitens ist dies womöglich die letzte Ausgabe, denn ihr habt ja bereits in der Schule gelernt: Erzähle nie etwas weiter, bei dem du nicht dabei warst. Damit mir auch der Abschied vom Team, aber vor allem euer Abschied von mir leichter fällt, wird diese Aufgabe wohl etwas «böser» ausfallen.

Nach der gelungenen Fusion mit Juventus legten wir auch eine gelungene Vorrunde hin und standen wohl in der schwächsten Qualifgruppe ganz zuvorderst. Damit waren wir für die Finalrunde qualifiziert. Meine pessimistischen Voraussagen wollte damals und auch kurz vor der Rückrunde niemand hören. Ja die meisten fühlten sich für die Aufgabe sogar ohne regelmässiges Hallentraining bereit, geschweige denn brauchte es dieses unnötige Vorbereitungsspiel in Herisau. Wohl selten habe ich so viele Hebel in Bewegung gesetzt, um an Spieler zu kommen. Ja ich versuchte sogar meine Nachbarin zu überreden mitzutun (und wenn ihr jetzt denkt, dies sein ein Scherz-es ist keiner). Nun so denn. Schlussendlich hatten wir sogar einen Ersatzmann und mit Tseten einen verlässlichen Goalie. Dieser verletzte sich auf dem Weg auf den Platz seinen Fuss (wir fragen uns bis heute wie er das geschafft hat). Herisau, das es nicht in die Finalrunde geschafft hatte, zerlegte uns dann bis zur Pause in alle Einzelteile (ich habe mehr wie 10 Tore gezählt), obwohl Rene Spiess grossartig hielt. Zum ersten Mal in dieser Saison wurde ich laut, ich glaube meine Stimme hat sich sogar überschlagen. Nach der Pause ging es dann ein bisschen besser.

Das erste Spiel war dann wider Erwarten ein gelungener Auftritt. Als Kollektiv und mit Unterstützung von ein paar Senioren holten wir in Münchwilen den ersten Sieg. Auch gegen Frauenfeld waren wir die bessere Mannschaft, doch mit ihrer Taktik des «Kaputtretens» kamen wir nicht zu recht. Das war nicht fair, fand sogar Massimo, seines Zeichens Referee des Anlasses.

Da ich ja sogar Lehrer bin und den Spruch in der Einleitung zur Genüge kenne, wird hier das 0 zu 0 gegen Henau nicht erwähnt.

Gary Lineker wird der oft wiederholte Satz zugeschrieben: «Fussball ist ein einfaches Spiel: 22 Männer jagen 90 Minuten lang dem Ball nach und am Ende gewinnen immer die Deutschen. Tobias Haag wird der Satz zugeschrieben: Seniorenfussball ist ein einfaches Spiel: Alle Männer schleichen 70 Minuten dem Ball nach und am Ende gewinnt Winkeln. Nachdem wir uns in der Vergangenheit 2-3 Mal wacker gegen die Übermannschaft geschlagen hatten, hatten wir nun keinen Hauch einer Chance und lagen auch hier bereits in der Pause 8 zu 0 zurück. Erneut versuchte ich es mit Schimpfen, brauchte Wörter wie peinlich, Ehre, «i schäm mi». Wir gewannen zwar nicht mehr, aber das Pausenresultat hatte bis zum Schluss bestand.

Auch wenn es euch nicht interessieren sollte, ich sage jetzt trotzdem. Ich hatte in meinem Leben noch nie solche Schmerzen wie nach dem Foul und dem Bänderriss in Ems. Um die ganze Geschichte etwas besser verarbeiten zu können, erzähle ich auch zu diesem Spiel nicht mehr. Vielleicht dies noch, unser einziges Tor beim 1:4 habe ich geschossen und wenn ich es nicht selber gemacht hätte, würde ich sagen «Tor des Monats». Zum Schluss der Vorrunde gab es das Nachtragspiel gegen Mels und die wohl allerschwächste Leistung ever. Oder sieht es von draussen einfach schlechter aus, als wenn man selber mitspielt. Egal, solche philosophischen Fragen bringen uns nicht weiter. Wohl eher die Frage wie die beiden Stürmer von Mels (der eine mit 50 Kilogramm Übergewicht, der andere mit bereits 50 Jahren Seniorenerfahrung auf dem Buckel) uns so um

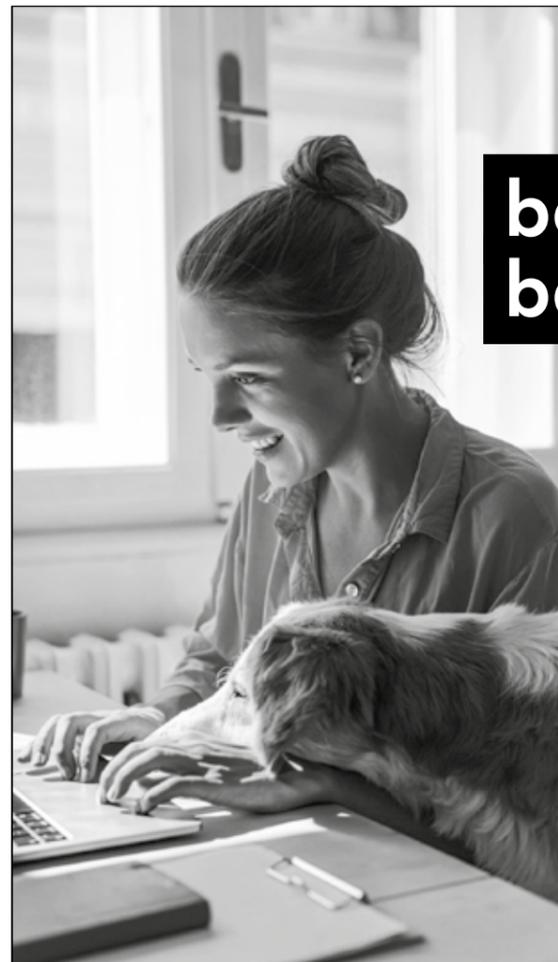


die Ohren rennen konnten. Aller guten Dinge sind drei dachte ich mir da in der Pause und begann wieder zu schimpfen. Nützte leider beim dritten Mal nichts mehr und das Spiel endete 2:9. Das waren ja rosige Aussichten für das Playoffspiel gegen Uzwil die mit «Knushi» antraten. Thomas Knöpfel und Christian Nushi, ehemalige Profis, aktuelle 1.Ligaspieler tanzten unsere gut aufgestellte, verstärkte Mannschaft das eine oder andere Mal aus und man musste von einem Wunder sprechen, dass es bis zur Pause nicht mehr Tore gab. Knöpfel hatte dann schneller Mitleid mit uns als Nushi, der es sich als Ziel gesetzt hatte, möglichst viele Fortunesen nacheinander auszuspielen. Einmal, da habe ich bis 8 gezählt. Mit dieser «Wettbewerbsverzerrung» und einem eigentlich ganz guten Spiel endete im Juni meine Trainerkarriere in den Tiefen des Seniorenfussball und ich führe sie in den Tiefen des Juniorenfussballs weiter. Danke für die tolle Zeit bei euch. Ihr sind alles geili Sieche.

Tobias Haag

Der Dank geht an dich, Tobi. Wir verlieren mit dir deutlich mehr als einen Fussballer und Trainer – du wirst uns fehlen.

Senioren 40+



bequemer geht banking nicht.

Konten, Karten und mehr in einem Paket.
Jetzt Lila Set eröffnen:
valiant.ch/lilaset

Valiant Bank AG
Marktgasse 11, 9000 St.Gallen
Telefon 071 727 10 10

wir sind einfach bank.

valiant



teamtrikot.ch

powered by sportglobe

Stolzer Ausrüster des FC Fortuna SG

10% Rabatt

auf Deinen nächsten Einkauf bei natitrikot.ch oder klubtrikot.ch.

Kennwort: FCFORTUNA10



sportglobe ist der Online-Fachspezialist (Indoor und Outdoor) für Teamsport und Einzelkämpfer oder Schulen und Institutionen. Oder für Fans und Hobbykicker oder Tanten und Göttis, die zum Beispiel auf der Suche nach einem individuell bedruckten Trikot der Tottenham Hotspurs sind.



Bild: twitter/spursofficial



SENIOREN 50+



In der Rückrunde haben sich unsere Senioren 50+ ausschliesslich auf die Vorbereitung der neuen Saison konzentriert. Dadurch hatten sie leider keine freie Zeit um auch noch Spiele auszutragen.

Fehr Transport AG

Föhrenstrasse 1
9000 St. Gallen

Tel. 071 277 33 44

fehr

transporte

- Schuttmulden jeder Grösse
- Kies – Sand – Beton
- Silofahrzeuge
- Fahrmischer mit Förderband
- Aufbaukran

Allianz

Mut heisst
immer am Ball bleiben
Wir spielen mit.

Generalagentur Sandro Moser
Oberer Graben 16 | 9000 St. Gallen
T 058 357 10 10

ALLIANZ.CH/SANDRO.MOSER

Wieder fit für
mein Team.

**Medical Partner
FC Fortuna**

Ihr Ansprechpartner
in Sachen
Physiotherapie und
Komplementärmedizin
in der Ostschweiz.

medfit

info@medfit.ch
medfit.ch

Teamsponsoren der 1. Mannschaft



Mathieu Bühler
(Sportchef)



Philipp Knittel
(Trainer)



Federico Coniglione
(Torwarttrainer)



Beno Wälti
(Kassier)



Christoph Schubert
(Materialwart)



Sebastian Huarte



Alessio Di Santo



Daniel Koller



Emin Ordu



Raphael Koch



Fabian Rietmann



Manuel Spitz



Serge Frick



Perparim Shala



Sven Staub



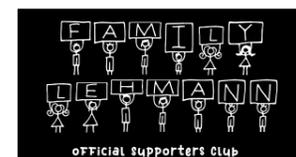
Christian Städler



David Koller



Philipp Lehmann



Kasim Palaz





Patrick Menzi



Florin Hellmüller



Dario Paternale



Dominik Geisser



Roberto Licci



Jose Poblete



Luca Cocola



Pascal Müller



Yves Gnahoua



Adnan Rastoder



Elias Leitner



Alessandro Amodeo



Wieder fit für
mein Team.

medfit

**Medical Partner
FC Fortuna**

Ihr Ansprechpartner
in Sachen
Physiotherapie und
Komplementärmedizin
in der Ostschweiz.

info@medfit.ch
medfit.ch

gesund
leben &
schön
pflegen

Neue Adresse ab
25. Februar 2019

**Lachen
Drogerie**

Ulmenstrasse 9 · 9000 St.Gallen
Tel. 071 278 26 23 · www.lachen-drogerie.ch

frifag
CAPTAINS
CLUB

www.frifag.club

OSTSCHWEIZER POWER

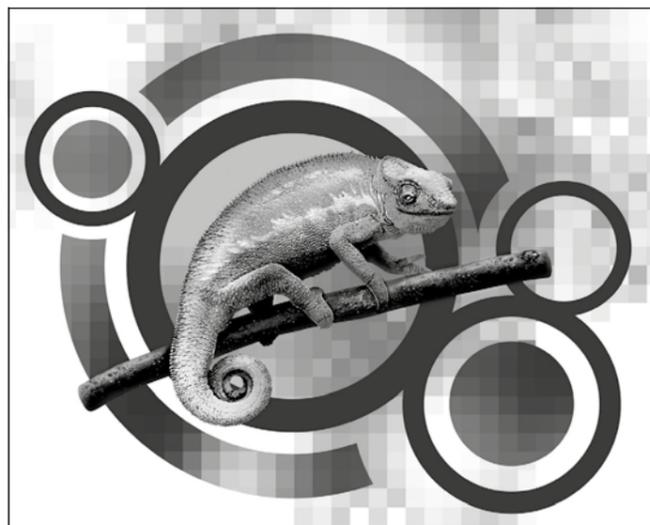
MALIN ALTHERR · BASIL STILLHART · KARIN BERNET

Basil's Wahl
Poulet-Schenkel
gewürzt

Erhältlich an jeder
guten Fleischtheke.

frifag
Feinstes Geflügel aus Ihrer Nähe.

www.frifag.ch



UNSERE LEISTUNGEN SIND UNBEGRENZT...

DRUCKEREI BRÜCKER GOSSAU
 druck@bruecker-druck.ch www.bruecker-druck.ch
 Tel. 071 385 15 20 Bedastrasse 30 9200 Gossau

Wo lade ich mein Elektrofahrzeug?

Wir haben die Antwort. Ob Laden zuhause oder Laden unterwegs, wir von den St.Galler Stadtwerken helfen Ihnen bei allen Fragen. Im Gespräch finden wir die beste Lösung für Sie. Versprochen. Rufen Sie uns an. 071 224 44 55.



sgsw St.Galler Stadtwerke
Ost-mobil powered by sgsw.ch

IHR INSERAT FÜR DEN BREITENSPORT

Der FC Fortuna St.Gallen freut sich, Ihr Inserat in unserem Clubmagazin «1910» zu veröffentlichen. Das Magazin erscheint zweimal pro Saison in einer Auflage von je 550 Exemplaren.

Eine ideale Werbeplattform im «1910» ist auch der persönliche Spieler-Donator für Fr. 275.-/Saison.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Ihre Kontaktperson:
Fabian Rietmann
 +41 (0)79 418 94 48
 rietmann@fabianfabian.ch

Unser Angebot:

1 Seite	495.-
1/2 Seite	381.-
1/4 Seite	295.-
1/8 Seite	225.-

Alle Inserate sind schwarz-weiss. Um eine optimale Präsenz zu erreichen empfehlen wir Ihnen, Ihr Inserat schwarz-weiss anzuliefern. Für weitere Fragen steht ihnen Fabian Rietmann gerne zu Verfügung.

20 JAHRE CASINO ST. GALLEN

Saturday Night Countdown ab 16. September



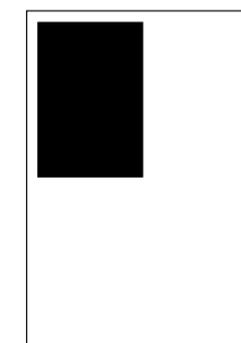

Jeden Samstag Verlosung von 2500 Franken. Kommen Sie vorbei!



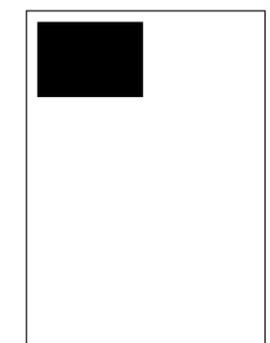
1 Seite
190 mm x 277 mm



1/2 Seite
190 mm x 136 mm



1/4 Seite
92.5 mm x 136 mm



1/8 Seite
92.5 mm x 65.5 mm



30 JAHRE NACH DEM AUFSTIEG IN DIE 2. LIGA

Anlässlich des letzten Heimspiels unserer 1. Mannschaft, trafen sich am Pfingstsonntag die Mitglieder des Aufstiegs-Teams 1992/93 zu einem Wiedersehen. Im Nachgang zum Anlass haben wir den ehemaligen Spielern diese Fotos gesandt und die Worte von unserem Stürmer Urs Tobler wie folgt zusammengefasst:

«Es ist unglaublich, dass nach spätestens fünf Minuten wieder diese Vertrautheit von damals da war, die uns schon in der Aufstiegs-saison als Team und Menschen so getragen und stark gemacht hat! Wir haben einfach Glück gehabt mit dieser Mannschaft - und das schliesst alle rundum und unsere Partnerinnen mit ein!»

Die ehemaligen Aufsteiger möchten sich in Zukunft im Sinne einer Patenschaft für ein Inklusionsteam des FC Fortuna St.Gallen engagieren, die Gespräche und Abklärungen dazu stimmen uns sehr zuversichtlich. Das Team möchte mit diesem Engagement auch Danke sagen für

das Glück, welches sie im Sport selbst erfahren durfte. Inklusion umschreibt, grob zusammengefasst..., die Möglichkeit, Menschen mit Beeinträchtigungen einen Zugang/Integration zum (Breiten-)Sport zu ermöglichen. Der erste Auftritt des Inklusionsteams dürfte am Allianz Regiomasters vom Sonntag, den 07.01.2024 sein, wir freuen uns jetzt schon darauf.

Dieses Engagement wird uns aber auch die Möglichkeit geben uns in Zukunft häufiger zu treffen und uns an den «alten Zeiten» zu freuen und uns sinnvoll für ein Herzensprojekt zu engagieren.

Gianni Reich & René Bühler
Captain und Sportchef
des Aufstiegs-Teams 1992/93



Unsere Senioren 40+ feiern und begrüssen

Zum Schluss der Saison war klar, dass wir es alleine mit unseren Spielern und den Spielern von Juventus 40+ nicht mehr schaffen ein Team zu stellen (seht dazu auch den Bericht der Senioren 40+).

Zusammen mit den neuen Spielern vom FC Teufen/FC Speicher/FC Bühler gehen wir in die neue Saison, als erstes «Training» gab es sofort nach dem «Koalitionsvertrag» einen gemütlichen Grillabend. Herzlich willkommen den Appenzellern, aber auch KF Dardania, die ebenfalls in der Gruppierung sind und als back-up dienen würden, wenn wir doch mal zu wenig Spieler hätten.



Treuer Sponsor unter neuer Führung



Wie ihr alle wisst, hat Thomas Jacob seine Generalagentur an Sandro Moser abgegeben. So durften wir nun für Sandro eine neue 5 m breite Werbebande machen, die in unserem Stadion nicht zu übersehen ist. Wir wünschen Sandro Moser auch an dieser Stelle nochmals viel Erfolg und freuen uns sehr, dass wir mit ihm, als neuen Inhaber der Generalagentur das Engagement am Regiomasters weiterführen dürfen. Das grösste Hallenfussballturnier der Ostschweiz heisst also nach wie vor «Allianz Regiomasters».

Starker Einstieg unserer Mädchenteam

Zusammen mit KF Dardania, dem SC Brühl und dem FC St.Otmar hatten wir letzte Saison zwei Mädchenteams angemeldet, in der neuen Saison werden es bereits drei Teams sein und ein Ende des grossen Interesses der Mädchen ist zum Glück nicht abzusehen.

In der Rückrunde belegten die Mädchen dank riesigen Fortschritten im Laufe der Saison den ersten respektive 2. Platz. Was für ein toller Erfolg im ersten Jahr ihres Bestehens! Dieses erste Jubiläum wurde in unserem Clublokal zusammen mit Eltern und Geschwistern und den Trainern und Betreuern gefeiert. Wir freuen uns auf den weiteren Verlauf und eine positive Entwicklung unserer Mädchen. Mit einem weinenden aber natürlich auch einem lachenden Auge, konnten wir die talentiertesten Mädchen bereits in die Obhut des FFC St.Gallen übergeben oder sie haben ein Fördertraining im Stützpunkt. An dieser Stelle deshalb auch ein grosser Dank an die zwei Trainerinnen Nathalie Grand und Fränzi Rüttimann sowie ihre UnterstüzerInnen der zwei und neu drei Teams!



Fairplay leben

Dieses Bild aus einem Spitzenspiel der deutschen Handball Bundesliga hat uns gefallen. Solche Bilder würden wir im Fussball auch gerne noch vermehrt sehen, wo ein früher verletzter Spieler einem neu verletzten Spieler vom Platz hilft. Tragt dieses Bild mit in die neue Saison und zeigt, dass der FC Fortuna St. Gallen nicht nur für «Glück» steht sondern auch die Fairness in allen Teams hochleben will.



Ledergerbers im Doppelpack

Am 09. Mai 2023 durften unser Senioren 30+ Spieler und SRF-Sportreporter Dominic Ledergerber und seine Frau Vanessa mit Noëlle und Anna gleich zwei Girls in den Arm nehmen. Im Hause Ledi wird es mit den Zwillingmädchen nun rundlaufen und wir wünschen der jungen Familie alles Gute für die Zukunft!



Die Fortuna-Familie wächst weiter



Knapp einen Monat später durften am 11. Juni 2023 unser Spieler der 1. Mannschaft und Vorstandsmitglied Fabian Rietmann mit seiner Partnerin Isabel Hanselmann ihre Tochter Lya Méline ins Herz schliessen. Wir wünschen der jungen Familie viel Fortuna für die Zukunft!

Nachwuchs im Hause Richard

Freddy Richard, langjähriger Torwart aller Mannschaften und Torwarttrainer und seine Frau ... wurden am 8. August 2023 stolze Eltern von Emily Antonia. Wir wünschen der jungen Familie alles Gute für die Zukunft.



Kinder wollen spielen

Diese wunderbare und treffende Info-tafel haben wir an einem Juniorenturnier gesehen. Mit 23 Worten ist alles gesagt.



#FLS2023

07.-09.09.

Alle Infos zum Festival unter fussballlichtspiele.ch

6.

Fussball Film Festival

im Figurentheater St. Gallen

2023

Fussballlichtspiele St.Gallen
Fussball Film Festival
7. bis 9. September 2023



Foto: KME-Jürgen Rösner

Gemeinsam im Stadion. You'll never walk alone!

Fußball – Geld oder Leben?

Von Rudolf Walter

Sicher gibt es intimere, leisere Formen der Verbundenheit: Unten auf dem Rasen fällt in der letzten Minute ein Tor. Die Spieler auf dem Feld stürzen aufeinander und umarmen sich, oben auf den Rängen springen Zuschauer auf, jubeln sich die Seele aus dem Leib, klopfen unbekanntem Vorderleuten auf die Schulter, stimmen gemeinsam die Vereins hymne an: Ekstase pur. Und ein Ritual.

76 Prozent der Befragten gaben in einer deutschen Repräsentativumfrage im November 2022 an, dass Sportvereine zur Verbundenheit in der Gesellschaft beitragen. Und Religion? Da waren nur 27 Prozent überzeugt, dass auch sie einen wichtigen Beitrag dazu leistet. Stimmt das denn?

Zum Heimspielauftritt des 1. FC-Köln gegen Schalke und zum Start in die neue Bundesliga-Saison waren die FC-Fans zu einem ökumenischen Wortgottesdienst in den Kölner Dom eingeladen. Die Schlange war Hunderte Meter lang – bis in die Fußgängerzone ...

„Fußball: Das ist Leidenschaft. Das sind Emotionen. Das ist Liebe. Das ist Familie. Das ist Einheit.“ Der Fifa-Chef Infantino hat das auf einer Pressekonferenz gesagt, als Tarnwort in Qatar. (FAS, 20. 11. 2022) „Einheit“ eines globalen Geschäfts? Und auch das gibt es: Fußball nur als Kampf zu sehen, etwas, wo der Gegner „der Feind“ ist. So sehen es die Hooligans.

Der Freiburger Trainer Christian Streich dagegen sagt: „Der Gegner ist das Positive, damit wir überhaupt gegeneinander spielen können.“ Und so begrüßt Monsignore Kleine im Kölner Dom im August 2022 auch die – zugegeben wenigen – Fans von Schalke 04, dem Gegner am Nachmittag. „Applaus für die Schalker“, ruft er. Und alle im Dom klatschen.

Fußball ist Gemeinschaftserleben. Die Fans verbinden sich mit den Spielern auf dem Platz: „Helden wie wir“. Man teilt die Ungewissheit, die Freude, die Enttäuschung, die Hoffnung. Leidenschaft und Regeln, Glück und Pech

und Spaß an der Überraschung: das ist Leben, wie wir es alle kennen. Spiel ist Ausrichtung auf den anderen. Die Anstrengung verbindet mit der eigenen Energie, aber auch mit dem Leben selbst – mit seinem Hin und Her, seinen Auf- und Abs. Spieler wissen: Es kommt auf das Team an. Und die Zuschauer erfahren gemeinsam Hoffnung, Spannung, Gefühle der Glückseligkeit und der Enttäuschung: Und dann bleibt immer noch ein Rest, der nicht beeinflussbar scheint. Alles ist möglich. Der Ball ist rund und das Leben ist offen.

Offenheit verbindet. Erwartung schafft Gemeinsamkeit. In der Andacht im Kölner Dom vor dem Saisonstart war davon die Rede. Übrigens auch bei einem großen Adventssingen im Karlsruher KSC-Stadion. Tausende sangen Adventslieder und die KSC-Vereinshymne und stimmten ein in ein großes Versprechen mit der Hymne, die in allen Stadien Kult ist: „You'll never walk alone!“

Sänger Sasha an Ostschweizer Fussballgala

Fußball Die Nacht des Ostschweizer Fußballs kommt langsam in die Jahre, im positiven Sinn, will heißen: Bereits die elfte Ausgabe des Fussballgala wird am Samstag, 28. Oktober 2023, in der Olma-Halle 9.1 über die Bühne gehen, vor allem wird sie immer besser. Der Anlass verbindet den Sport mit dem gesellschaftlichen Leben und ist inzwischen nicht mehr wegzudenken aus der Ostschweizer Agenda.

Etabliert hat sich ebenfalls, dass am Abend mit den feierlichen Awardverteilungen ein Musikact den Hauptbestandteil des Rahmenprogramms bildet: Nach der Schweizer Mundartband Hecht im Vorjahr wird dies heuer Sänger Sasha sein. Der Deutsche ist schon viele Jahre im Geschäft, mal soft und dann wieder als Rock'n'Roller. Unter dessen ist er mehr als ein halbes Jahrhundert alt – und eben: In die Jahre gekommen heisst manchmal gerade auch: man wird noch besser. (chr)

St. Galler Testspiel in Teufen abgesagt

Fußball Das Testspiel zwischen St. Gallen und Bellinzona, das ursprünglich am kommenden Sonntag in Teufen hätte stattfinden sollen, wurde abgesagt. Offenbar geschah dies auf Wunsch des Tessiner Klubs.

Dafür haben die Ostschweizer zwei andere Testpartien fixiert. Am Dienstag, 4. Juli, treffen sie auf der Sportanlage Buechenwald in Gossau auf Austria Lustenau. Die Partie beginnt um 18.30 Uhr. Auf Samstag, 8. Juli, wurde ein Testspiel gegen LASK Linz angesetzt. Die Begegnung findet im österreichischen Jenbach statt und wird um 16 Uhr angepfiffen. Die letzte Testpartie vor dem Saisonstart tragen die St. Galler eine Woche später im Kyjovpark gegen die Spanier von Villarreal aus. (red)



Ilkay Gündogan lässt mit dem Wechsel zu Barcelona einen Kindheitstraum wahr werden.

Bild: Ronald Wittek/EPA

Für ihn gab es nur Barca

Der Wechsel von Ilkay Gündogan zum FC Barcelona ist perfekt. Er unterschreibt bis 2025.

Marco Mader

Ilkay Gündogan hielt das blau-rot gestreifte Trikot seiner Kindheitsträume mit einem seligen Lächeln in die Kamera. Schon als kleiner Junge, sagte der neue 400-Millionen-Euro-Mann beim FC Barcelona, habe er sich gewünscht, «eines Tages» das selbe Shirt tragen zu dürfen wie sein Vorbild Xavi, der jetzt sein Trainer wird.

Und doch war der Tag der Bekanntgabe seines ersehnten Wechsels von Manchester City ein «bittersüßer» für den Triple-Helden. Beim englischen Meister und Pokalsieger habe er sieben Jahre lang «Liebe auf dem höchstmöglichen Niveau» erfahren, schrieb Captain Gündogan in einem emotionalen Abschiedsbrief auf der Platt-

form Players' Tribune. Mit Man City habe er sich «jeden einzelnen Traum, den ich je hatte, erfüllt» – auch seine «Obsession» vom Champions-League-Sieg. Er trage «nichts als Liebe» in seinem Herzen für diesen wunderbaren, grossen Klub.

Trotzdem: Nach 304 Spielen mit 60 Toren, 14 Titeln und der dreifachen Krönung in einer Saison «wie im Film» sagte der einstige Wunschspieler von Pep Guardiola jetzt «goodbye». Er suche, versicherte er glaubhaft, «eine neue Herausforderung».

Eine Fantasie-Summe als Ausstiegsmöglichkeit

Der 32-Jährige wechselt wie erwartet ablösefrei zum Klub von Nationaltorhüter Marc-André ter Stegen und unterschreibt bis 2025 mit der Option auf ein wei-

teres Jahr. Seine Ausstiegsklausel beläuft sich auf die für Spanien typische Fantasie-Summe von 400 Millionen Euro, Medienberichten zufolge verdient er 10 Millionen Euro netto pro Saison. Nach Bernd Schuster, Robert Enke und ter Stegen ist er erst der vierte deutsche Nationalspieler bei den Katalanen.

«Ich weiss, dass mich viel Druck erwartet», sagte Gündogan. «Aber ich liebe Druck. Ich liebe es, aus meiner Komfortzone herauszukommen.» Barcelona sei «der einzige Klub der Welt» gewesen, der ihm als neues Ziel sinnvoll erschienen sei. «Es hiess: Barcelona oder nix!», meinte er in Anlehnung an ein berühmtes Guardiola-Zitat aus dessen Zeit beim FC Bayern («Thiago oder nix!»). Ohne den Starcoach, sagte Gündogan,

wäre «nichts von alledem», was er bei City erlebte, «möglich gewesen». Es sei ihm mit den schwersten Gefallen, Guardiola seinen Weggang zu beichten. «Hoffentlich treffen wir uns bald im Champions-League-Finalwieder», rief er ihm zu – und formulierte damit zugleich seine hohen Ambitionen.

Barcelona wieder zu altem Glanz verhelfen

Doch mit Trainer Xavi, den er «lange bewundert» habe, und seinem «alten Freund» Robert Lewandowski aus Dortmund Zeiten hält Gündogan auch die grössten Triumphe für möglich. Er wolle dabei «helfen», sagte er. «Barcelona dahin zurückzubringen, wo sie hingehören». Er weiss schliesslich am besten, wie das geht. (sid)

Zwei Goalgetter und ein Goalie: Wil verstärkt sich

Fußball Das Kader des FC Wil für die kommende Saison nimmt Formen an. Gestern hat der Challenge-League-Klub drei junge Spieler mit Verträgen ausgestattet: Zum einen wird der Offensivspieler Metin Bahtiyari zu den Wilern stossen. Der 21-Jährige war im vergangenen Winter innerhalb der Promotion League von Rapperswil-Jona zu YF Juventus gewechselt. Bei den Zürchern erzielte er in 15 Spielen sechs Tore – konnte damit aber den Abstieg von YF Juventus nicht abwenden. Bahtiyari hat sich beim FC Wil bereits am vergangenen Samstag im Testspiel gegen Uzwil präsentieren können. Er traf beim 9:1 zweimal für seinen neuen Klub.

Zudem verlängert Wil den Vertrag mit Mittelstürmer Luan Abazi um drei weitere Saisons. Der Offensivspieler stammt aus der Wiler U20, wo er in 35 Einsätzen 44 Tore erzielte. In den vergangenen drei Saisons kam er auch im Profiteam der Wiler zu zehn Einsätzen, im Cup gegen Littau vor einem Jahr brauchte er gerade mal neun Spielminuten, um seinen ersten Pflichtspieltreffer für die Wiler zu erzielen. Der 20-Jährige ist Mitglied der U21-Nationalmannschaft von Nordmazedonien, für die er in den vergangenen Wochen in zwei Länderspielen zweimal traf.

Hoffnungsvoller YB-Goalie für die Wiler

Zu guter Letzt nimmt der FC Wil den 20-jährigen Goalie Abdulrahman Laidani unter Vertrag. Er hat alle Nachwuchsstufen bei den Young Boys absolviert und dort zeitweise mit der Profimannschaft trainiert – im Cup-Achtelfinal 2021 gegen Lugano stand er für YB im Tor. Der 1,94 Meter grosse Berner, der bereits für das U19- und U20-Nationalteam der Schweiz spielte, erhält einen Vertrag bis 2025, aufgrund einer Verletzung aus der vorherigen Saison wird er zunächst noch nicht vollständig einsatzfähig sein. (pd/rst)

Quersicht

Ein Blick zurück und auf Wiedersehen

Fünf Jahre durfte ich Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, mit vierzig Kolumnen unterhalten. Am meisten Reaktionen habe ich erhalten, wenn es um Emotionen ging, wenn sich jemand in seinen Gedanken bestätigt sah oder anderer Meinung war. Es hat Spass bereitet, diese Texte zu schreiben. In meinen Kolumnen wollte ich nicht das sportliche Tagesgeschäft bedienen, dafür gibt es die professionellen Journalistinnen und Journalisten.

Viele unterstützende Rückmeldungen erhielt ich zum Text über die früheren, ärgerlichen Schwalben von St. Gallens Stürmer Jérémy Guillemenot oder auch über die Ehrlichkeit von Giorgio Contini, als er sagte, Homeschooling während der

Coronazeit sei deutlich schwieriger, als Fussballtrainer zu sein. Interessant waren die kontroversen Rückmeldungen zu meiner Meinung, dass die Fairness bis in die höchsten Ligen aller Sportarten höher gewertet werden sollte als das Torverhältnis.

Ich habe über Solidarität im Sport geschrieben, aber auch über die Gefühle eines Handballers, der bei St. Otmar nur in der Verteidigung eingesetzt wird und dadurch eine Saison lang kein einziges Tor erzielt hat.

Ausserdem erhielt ich viele positive Zuschriften für die Aussage, dass Eltern nur dann auf den Sportplatz gehören, wenn sich ihre Kinder nicht für sie schämen müssen. Am meisten interessieren mich die Menschen

hinter ihren Sportarten. Die Motivation von Sportlerinnen und Sportlern und Juniorentrainerinnen und Juniorentrainern, welche einen grossen Aufwand betreiben ohne reich zu werden, begeistert täglich. Meine Hommage an die Jugend unter dem

Unser Kolumnist

René Bühler warf in den vergangenen Jahren regelmässig einen Blick auf das Sportgeschehen.

Mit der heutigen Kolumne beendet der Ehrenpräsident des FC Fortuna das Engagement. (red)



Titel «Kinder sollen spielen dürfen und nicht gut sein müssen», hat viele Menschen bewegt. Der Blockbuster war allerdings «Wenn Fussballer neben den Engeln in den Spitalern verlassens». Dieser Text führte zu Dutzenden von Reaktionen auch aus zwei Spitalern.

Wie in meiner Kolumne vom Juli 2022 beschrieben, bin ich nach wie vor der Meinung, dass man die Gästesektoren in den Fussballstadien schliessen sollte. Es kommen dann nur noch jene Gäste, die sich auch wie Gäste benehmen. In den meisten Stadien sind genügend freie Plätze vorhanden. In der Kolumne «Sport muss man nicht immer verstehen» versuchte ich, den Erläuterungen von Skispringer Simon Ammann zu folgen,

doch seine Aussagen zur Wichtigkeit von Ski und Schuhen sind für mich immer noch wie ein Kreuzworträtsel ohne Lösungswort. Auch staunte ich darüber, wie man im Eiskunstlauf einen Salchow vom Toeloop oder einen Flip vom Rittberger unterscheiden kann. Eiskunstlauftrainerin Claudia Aebischer sagte mir zwar danach, dass man dies doch einfach sehe. Na ja, aber gestaunt habe ich auch über die Mama von Fussballer Silvan Hefli, die mir an einer Geburtstagsfeier zu diversen Kolumnen eine Rückmeldung gab. Da soll noch einmal jemand sagen, dass nur noch die Schlagzeilen gelesen werden.

Mein Herzblut gehört weiterhin dem regionalen Fussball und der Freiwilligenarbeit. Mit die-

sem Credo soll meine letzte «Quersicht» enden. Gerne erinnere ich dabei an den Text: «50+ ist gesucht – zumindest in der Freiwilligenarbeit.» Man sollte etwas von dem zurückgeben, was man als Kind in einem Verein erhalten hat.

Mein Wunsch geht an alle, die eine schöne Zeit als Junior oder als Juniorin erleben durften, aber bisher selbst noch nichts an die heutige Jugend zurückgegeben haben. Steht auf und helf mit, dass jedes Kind, unabhängig von Talent, Geschlecht und Herkunft, seinem sportlichen Hobby nachgehen darf.

Herzlichen Dank fürs Lesen meiner Kolumnen sowie für die vielen Rückmeldungen. Bis bald auf einem Sportplatz.

DACH UND WAND AUS EINER HAND



- Bedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachfenster
- Bau-Visiere
- Flüssigkunststoff
- Reparaturservice

Seestrasse 26 • 9326 Horn • Tel. 071 298 23 43 • info@dawag.ch

www.dawag.ch

ihr sprung in den ruhestand – finanziell abgesichert.

Kostenlosen Vorsorge-Check machen
und Finanzplanung Sélect im Wert von
250 Franken geschenkt erhalten.

valiant.ch/vorsorge-check

Valiant Bank AG
Marktgasse 11, 9000 St.Gallen
Telefon 071 727 10 10

wir sind einfach bank.

valiant

100ER-CLUB SAISON 2022/23

Allenspach Daniel, St. Josefen
Baraghini Mario, St. Gallen
Bianchi Bruno, St. Gallen
Bianchi Ernst, St. Gallen
Bianchi Bruno, Gossau
Bischofberger Daniel,
Hünenberg See
Blaser Marlies, St. Gallen
Bölsterli Daniel, St. Gallen
Brändle Peter, St. Gallen
Braun Canisius, St. Gallen
Brkic Stefan, St. Gallen
Bühler Christoph, St. Gallen
Bühler René, St. Gallen
Butz Samuel, St. Gallen
De Carlo Mario, St. Gallen
Dellios Andreas, Andwil SG
Egli Christine, St. Gallen
Egli Pascal, St. Gallen
Eigenmann Cornel, St. Gallen
Engeli René, Herisau
Engler Werner, St. Gallen
Eugster Bernhard, St. Gallen
Fässler Fabian, St. Gallen
Fink Klaus, Herisau
Gmünder Hans-Peter,
Appenzell
Götz Hanspeter, Flawil
Graf Strübi Nicole, Speicher
Haldner Bruno, St. Gallen
Haldner Heinz, St. Gallen
Hanselmann Isabel, St. Gallen
Heiniger Alex,
Speicherschwendi
Hobi Marco, Teufen
Hollenstein Rico, Goldach
Hörler Roger, Illighausen TG
Huber Paul, Rorschach
Joos Pascal, Kirchberg BE
Jordi Michael, Abtwil
Käppeli Corinne, St. Gallen

Käppeli Philipp, St. Gallen
Käppeli Roger, St. Gallen
Kehl Daniel, St. Gallen
Kehl Willy, St. Gallen
Keller Berno, St. Gallen
Keller Marco, St. Gallen
Klarer Alex, Abtwil
Knechtle Michael, St. Gallen
Kolb Manfred, St. Gallen
Krüsi Hampi, St. Gallen
Kühne André, St. Gallen
Kupferschmid Urs, Engelburg
Lendi Dani, Zuckenriet
Leu Otto, St. Gallen
Leutenegger Reto, St. Gallen
Locher Daniel, Abtwil
Loher Ivo, Tübach
Mäder-Kubli Tanja, Engelburg
Manser Walter, Goldach
Meier Karl, St. Gallen
Meier Matthi, St. Gallen
Merolillo Vinci, St. Gallen
Mis Georg, St. Gallen
Müller Arthur, St. Gallen
Müller Reto, Untereggen
Napoli Mike, St. Gallen
Nüesch Fredy, St. Gallen
Oesch Ursula, St. Gallen
Olibet Peter, St. Gallen
Palatini Sandro, Murten FR
Pffner Stefan, St. Gallen
Ramadani Ardian, St. Gallen
Reich Gianfranco, St. Gallen
Rick Hansueli, St. Gallen
Rietmann Beat, St. Gallen
Rietmann Fabian, St. Gallen
Rimle Michael, Wittenbach
Rimle Walter, St. Gallen
Schäpper Fredy, St. Gallen
Schenk Christian, Neuhausen
am Rheinfall

Scherrer Harald, Heiden
Schiro Daniele, Teufen
Schlegel Kevin, St. Gallen
Sidler Thomas, St. Gallen
Spescha Remo, Engelburg
Spiess René, St. Gallen
Steiner Werner, St. Gallen
Studer Rolf, Mörschwil
Sturzenegger Adrian, St. Gallen
Sturzenegger Heinz, Egnach
Sturzenegger Oskar, Staad
Sturzenegger Roland, St. Gallen
Thalmann Urs, St. Gallen
Thoma Erich, Abtwil
Thoma Graziella, Abtwil
Tobler Stefan, St. Gallen
Tobler Urs, St. Gallen
Troxler Heinrich, St. Gallen
Tsawa Dorjee, Andwil
Tsawa Tseten, St. Gallen
Walter Sandro, St. Gallen
Weibel Ralph, St. Gallen
Weishaupt Daniela, St. Gallen
Weishaupt Bruno, Abtwil
Weishaupt Remo, St. Gallen
Wohlgemuth Roger, Tübach
Wohnrau René, Arbon
Wunder Thomas, St. Gallen
Wüthrich Roland, St. Gallen
Zanolari Gianmarco, Engelburg
Zivanovic Zdravko, St. Gallen
Zoller Christoph, Mörschwil

Vielen Dank.

«WIR BEFINDEN UNS MITTEN IM WANDEL»

Marco, Du bist Unternehmensleiter der St.Galler Stadtwerke. Was begeistert dich speziell an deiner herausfordernden Arbeit bei den sgsw?

Marco Letta: Die St.Galler Stadtwerke haben vom Stadtrat und vom Volk den Auftrag erhalten, die Energiewende nach dem städtischen Energiekonzept 2050 umzusetzen. Wir haben während den vergangenen drei Jahren die entsprechenden strategischen Leitplanken für die nächsten 15 Jahre erarbeitet. Der Stadtrat und das Parlament haben auch den finalen Ausbau der Fernwärme sehr positiv goutiert. Generell spüre ich von der Bevölkerung und vom Parlament einen grossen Rückhalt. Es ist schön zu sehen, wie die Energiewende mitgetragen wird. Ich spüre eine grosse Akzeptanz für unsere Arbeit. Zudem kann ich an diesem wichtigen Generationenprojekt mitarbeiten und unsere Energiezukunft massgeblich mitgestalten. Das begeistert mich Tag für Tag an dieser auch herausfordernden Arbeit.

Letztes Jahr haben die sgsw das 125-Jahr-Jubiläum der Elektrizitätsversorgung gefeiert. Die Leuchtgas- und Petrollampen wurden in den ersten Jahrzehnten nach der Gründung der sgsw durch den damals sehr teuer produzierten Strom abgelöst. Was ist für dich die grösste technische Errungenschaft in der Entwicklung von der Kerze bis in die heutige Zeit?

Marco Letta: Es hat in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder verschiedene Technologiesprünge in der Energiebranche gegeben. Eine grosse steht uns aber noch bevor: die Digitalisierung der Sektorkopplung. Dabei geht es um die digitale Zusammenführung von Strom, Wärme und Mobilität. Mit der Wärme-Kraft-Kopplung (WKK) kann Strom und Wärme produziert werden, der Strom wiederum kann für die E-Mobilität genutzt werden. All diese Prozesse werden digital vernetzt und gesteuert. Die lokale Stromproduktion kann dadurch maximal ausgenutzt

werden und Kundinnen und Kunden werden optimal mit Energie versorgt. Dieses Projekt werden wir in den kommenden Jahren bereichsübergreifend ausarbeiten. Derzeit entsteht im Russenquartier ein Reallabor dazu.

Wo siehst Du die Zukunft im Strommarkt, schaffen wir es z.B. die Alternativenenergien so zu forcieren, dass es wirklich möglich wird auf AKW's zu verzichten und uns vom Ausland unabhängig(er) zu machen?

Marco Letta: Um die Energiewende erfolgreich zu meistern, müssen wir als Erstes lokale Energiequellen nutzen und diese möglichst effizient einsetzen. Die Wasserkraft wird mit Solar- und Windkraft ergänzt. Hinzu kommt die Abwärme aus dem Kehrtheizkraftwerk, von WKK-Anlagen und Blockheizkraftwerken sowie von Wärmepumpen. Wir befinden uns mitten im Wandel des Energiesystems. Wir werden uns von einem zentralisierten Energiesystem zu einem verteilten Energiesystem bewegen. Das heisst, die produktions- und konsumseitigen Beziehungen müssen neu definiert werden, da die lokalen Grenzen immer mehr verwischen. Ausserdem wird uns die eben erwähnte Sektorkopplung helfen, die Winterstromlücke zu überbrücken. Der Strom aus Solar- oder WKK-Anlagen kann mit der Sektorkopplung gezielt eingesetzt und im zunehmenden Batteriespeicher-Schwarm der E-Fahrzeuge temporär gespeichert und bei Bedarf wieder abgezogen werden. Die Sektorkopplung erlaubt uns, Strom lokal zu produzieren, lokal einzulagern und lokal wiederzuverwenden. Diese Massnahmen schaffen Unabhängigkeit und mit ihnen können wir die Energiewende vollziehen. Bis wir das Netto-Null-Ziel erreicht haben, ist es aber noch ein langer Weg. Wir müssen zum Beispiel gleichzeitig auch das Elektrizitätsnetz für die Zukunft ausbauen, um die Versorgung auch künftig sicherzustellen.

Auch Du warst mal ein kleiner Junge und hast Handball gespielt. Du wurdest als Junior doch sicher optimal gefördert, zur grossen Karriere hat es aber dann doch nicht gereicht. Was ist deine schönste Erinnerung an die Juniorenzeit und wie sehen deine sportlichen Aktivitäten heute aus?



Marco Letta: Bis ich 16 Jahre alt war, habe ich beim BTV St.Gallen Handball gespielt. Ich war Flügelspieler. Der Teamgeist hat mir beim Handball immer sehr gut gefallen. Später habe ich Badminton gespielt und die Kampfsportart Jiu Jitsu ausgeübt. Seit 30 Jahren bin ich nun Langstreckenläufer. Laufen ist für mich ein Ausgleich und ein Lebensgefühl. Seit mehreren Jahren nehme ich im Frühling am Zürich Marathon teil. Ich lief auch schon den 100-Kilometer-Lauf an den Bieler Laufstagen. Beim Marathon gilt für mich immer: Wenn ich starte, dann laufe ich auch über die Ziellinie. Auch wenn es mal besser und mal schlechter läuft, für mich gibt es kein Aufgeben. Dasselbe gilt für mich auch bei der Arbeit: Wir haben uns entschlossen, die Energiewende zu meistern und jetzt müssen wir planen und die Weichen stellen, um dieses Generationenprojekt über die Ziellinie zu bringen.

Wie nutze ich meinen Heimvorteil?

Wir haben die Antwort.

Im Heimspiel sind wir unschlagbar: Wir ernten den Sonnenstrom über St.Gallen, fördern Wasser aus dem Bodensee und liefern Fernwärme von hier. Noch mehr Volltreffer unter www.sgsw.ch.

LC Brühl Handball, unterstützt durch die St.Galler Stadtwerke

sgsw
St.Galler Stadtwerke



regiomasters.ch

34.

ALLIANZ REGIO MASTERS

06.-07.01.2024










IMPRESSUM

Redaktion:

Fabian Rietmann
René Bühler
Carine Städler

Gestaltung:

Fabian Rietmann,
FF Graphics

Auflage:

550 Exemplare

Druckerei:

Druckerei Brücker,
Gossau

Kontakt:

Fabian Rietmann
+41 (0)79 418 94 48
marketing@fcfortuna.ch

Carine Städler
+41 (0)76 592 65 05
sekretariat@fcfortuna.ch

fcfortuna.ch

Autoren:

René Bühler
Tobias Haag
Fabian Rietmann
Mathieu Bühler
Kasim Palaz
Pascal Spiess
Dominic Ledergerber

Vereinsvorstand:

René Bühler
Ivo Loher
Fabian Rietmann
Mathieu Bühler
Pascal Egli
Reto Müller

regiomasters.ch

Allianz

Mut heisst machen

Wir begleiten Sie.



Generalagentur Sandro Moser
Oberer Graben 16 | 9000 St. Gallen
T 058 357 10 10 | allianz.ch/sandro.moser

Blumen Pfister

Röschstrasse 17a
9000 St.Gallen

WIR SUCHEN DEIN TRAINER-TALENT.

Für unsere Juniorenteams suchen wir motivierte Trainer oder Assistententrainer.

Falls du Interesse hast, melde dich bitte unter:

info@fcfortuna.ch





DER NEUE PEUGEOT 408

JETZT BEI UNS PROBE FAHREN



Auto Zollikofer

Rorschacherstrasse 284
9016 St. Gallen
Telefon 071 282 10 20
info@autozollikofer.ch

Sonnmattstrasse 10
9532 Rickenbach bei Wil
Telefon 071 929 70 30
www.autozollikofer.ch

DEIN SCHÜGGA.

Regina
Braumeisterin



Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.